

# Vom Jahr

Autor(en): **Bieri, F.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **75 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktionsschluss:

für GZ Nr. 2, 1981, 5. Januar  
für GZ Nr. 3, 1981, 18. Januar

Bis zu den angegebenen Daten müssen  
die Einsendungen bei der Redaktion,  
Kreuzgasse 45, Chur, sein

Anzeigen für Nr. 2:

bis 5. Januar im Postfach 52,  
Gehörlosen-Zeitung, 3110 Münsingen

# GZ

## Gehörlosen-Zeitung

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen  
Gehörlosenbundes (SGB)  
und des Schweizerischen Gehörlosen-  
Sportverbandes (SGSV)

Erscheint zweimal monatlich

75. Jahrgang

1. Januar 1981

Nr. 1

## Vom Jahr

Nach F. Bieri

Das Jahr nennt man die Zeit, die bis zur Rückkehr der Sonne zu demselben Punkte ihrer Bahn verstreicht. Die Länge dieses «tropisch» genannten Jahres beträgt genau 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden.

Von den Astronomen des Altertums wurde seine Länge zu  $365\frac{1}{4}$  Tage angenommen. Deshalb bestimmt der damalige Kaiser Julius Cäsar 46 Jahre vor Christi Geburt, dass auf drei «Gemeinjahre» zu 365 Tagen ein Schaltjahr zu 366 Tagen folgen solle. Die Länge des nach ihm benannten «Julianischen Jahres» betrug im Durchschnitt 365 Tage und 6 Stunden. Es war um etwas mehr als 11 Minuten zu lang.

Von der Annahme dieses Jahres durch die Christenheit bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts war dieser Fehler bereits auf volle 10 Tage angewachsen.

Papst Gregor der XIII. strich im Jahre 1582 diese 10 Tage aus dem Kalender und änderte die Schaltung ab. Es sollten nach ihm nicht mehr alle Jahre, deren Jahreszahl ohne Rest durch 4 teilbar ist, Schaltjahre sein. Das Gregorianische Jahr beträgt demnach im Durchschnitt 365 Tage, 5 Stunden, 49 Minuten und 12 Sekunden. Es ist um 26 Sekunden länger als das tropische. Daher entsteht nach rund 3300 Jahren wieder ein Fehler von einem ganzen Tag.

Das Gregorianische Jahr ist jetzt noch das Kalenderjahr der heutigen Weltwirtschaft, nachdem alle bedeutenden Staaten im Laufe der Zeit dasselbe angenommen haben.

Das Gemeinjahr zählt 365 Tage oder 8760 Stunden, das Schaltjahr 366 Tage oder 8784 Stunden.

Das Jahr zerfällt in vier verschiedene Jahreszeiten: Frühlingsanfang am 21. März, Sommeranfang am 22. Juni, Herbstanfang am 23. September und Winteranfang am 22. Dezember. Das erste Vierteljahr umfasst 90 Tage, das zweite 91 und die beiden folgenden je 92 Tage.



Der Jahresanfang ist seit der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts auf den 1. Januar gelegt, während er vorher in Deutschland auf den 25. März oder den 25. Dezember gelegt worden war.

**1981**

Ein neues Jahr liegt vor uns!  
An uns liegt es, dass es wohl gerät.